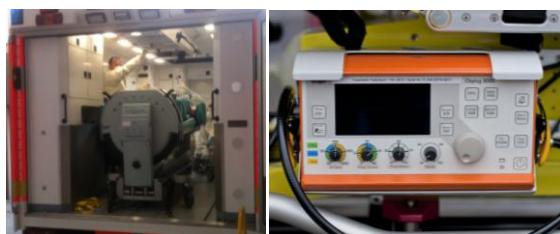


Sonderfahrzeuge im Rettungsdienst der Feuerwehr Paderborn



Multifunktions-RTW (links) und Verlege-RTW bzw. ITW (rechts)

Eine bedarfsgerechte rettungsdienstliche Versorgung umfasst neben der Erstversorgung von Notfallpatienten auch den Transport von intensivpflichtigen Patienten zu geeigneten Diagnose- und Behandlungseinrichtungen. Darüber hinaus ist in den letzten Jahren eine Zunahme von Transporten mit stark adipösen Patienten zu verzeichnen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, hält die Feuerwehr Paderborn speziell ausgestattete Rettungsmittel vor.



Verlegung mit Rotorest-Bett im Multifunktions-RTW (linkes Bild) und Beatmungsgerät Oxylog 3000 des Intensivtransportsystems (rechtes Bild)

Einsatzindikationen

Transporte von Patienten,

- die während des Transportes intensivmedizinisch betreut und überwacht werden müssen.
- bei denen aufgrund einer möglichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes während des Transportes intensivmedizinische Maßnahmen notwendig werden können.
- mit einem erhöhten Medizingerätebedarf (Perfusoren, Verwendung einer intraaortalen Ballonpumpe, Beatmung über ein eigenes Heimbeatmungsgerät etc.).
- die nicht-invasiv beatmet werden.
- die aufgrund ihres Körpergewichtes von bis zu 350 Kilogramm nicht mit Fahrzeugen des Regelrettungsdienstes durchgeführt werden können.
- die aufgrund ihres Gesundheitszustandes im Klinikbett (z. B. Rotorest-Bett) transportiert werden müssen.
- bei denen drei Betreuer notwendig sind (Rettungsassistent, Notarzt und z. B. ein zusätzlicher Facharzt).
- die auf einen Spezialrollstuhl angewiesen sind.

Für die Verlegung von intensivmedizinisch zu betreuenden Patienten steht ein **Intensivtransportsystem** zur Verfügung, bei dem die medizintechnische Ausstattung inklusive der Sauerstoffversorgung in der Patiententrage integriert ist.

Zusätzlich steht für stark adipöse Patienten ein **Multifunktions-Rettungswagen (M-RTW)** zur Verfügung. Dieses Fahrzeug verfügt über eine vergleichbare medizintechnische Ausstattung, wie das Intensivtransportsystem und kann somit auch für Intensivverlegungen eingesetzt werden. Das Fahrzeug ist so konzipiert, dass es auch den Transport von Patienten im Klinikbett ermöglicht.

Medizintechnische Ausstattung

- Vollständiges Monitoring mit EKG, Kapnometrie, Pulsoxymetrie und Temperaturmessung
- Invasive- und nichtinvasive Blutdruckmessung (auch für adipöse Patienten)
- Volumen- und druckkontrollierte Beatmung (VC-CMV, VC-AC, VC-SIMV, SpnCPAP, PC-BIPAP) mit Dräger Oxylog 3000 rrw bzw. Oxylog 3000 plus **M-RTW**
- 4 Braun compact Perfusoren
- Blutgasanalysegerät mit der Möglichkeit der Messung von PO₂, PCO₂, pH, TCO₂, BE, HCO₃, SO₂ sowie der Elektrolyte Natrium, ionisiertes Kalzium, ionisiertes Kalium, den Glukosespiegel und den Hkt/Hb aus der Vollblutprobe
- Druckluftversorgung
- 230 Volt Stromversorgung während des Transportes
- Medikamentöse Ausstattung für intensivpflichtige Patienten, die über die Ausstattung eines Regel-RTW hinaus geht (z. B. Fentanyl, Propofol etc.)
- Elektro-hydraulische Fahrtrage mit einer maximalen Belastbarkeit von 350 kg **M-RTW**
- Schwerlastkorbtrage mit einer maximalen Belastbarkeit von 1100 kg **M-RTW**
- Spineboard und Tragetuch mit einer maximalen Belastbarkeit von je 300 kg **M-RTW**
- Patientenfixierung für Bettentransporte Rollstuhltransporte **M-RTW**



Multifunktions-RTW mit Geräteturm und Schwerlast-Trage (linkes Bild) und Intensivtransportsystem für den Verlege RTW (rechtes Bild)

Die Fahrzeuge werden im Regelfall mit zwei Rettungsassistenten der Feuerwehr Paderborn besetzt, welche in zusätzlichen Kursen an der eigenen Rettungsdienstschule für den Intensivtransport fortgebildet werden.

Das ärztliche Personal verfügt als Mindestqualifikation über den Fachkundenachweis Rettungsdienst bzw. die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Zur ärztlichen Besetzung bei Anforderungen von außerhalb des Kreises Paderborn beachten Sie bitte den Hinweis „Verfügbarkeit eines Notarztes“ auf der Folgeseite.

Verfügbarkeit eines Notarztes und Besonderheiten beim Adipösentransport

Bei Verlegungstransporten, die außerhalb des Kreises Paderborn beginnen und eine Arztbegleitung erfordern, sind wir gerne bei der Organisation eines Notarztes behilflich, können die Verfügbarkeit aber nicht garantieren. Gegebenenfalls bedeutet dies in zeitkritischen Fällen, dass die anfordernde Kommune den eigenen Notarzt einsetzt, während wir im Rahmen der nachbarlichen Hilfe (§8 RettG NW) das notwendige medizintechnische Equipment für den Transport zur Verfügung stellen.

Bei Transporten von **adipösen Patienten** ist durch die anfordernde Kommune gegebenenfalls **Tragehilfe** für die Durchführung des Einsatzes zur Verfügung zu stellen!



Patientenraum des Multifunktions-RTW

Feuerwehr Paderborn

Sachgebiet Krankentransport und Rettungsdienst
Breslauer Str. 45
33098 Paderborn
05251/88-7310
rettungsdienst@paderborn.de

Anforderung

Die Anforderung erfolgt über die Kreisleitstelle Paderborn unter der Telefonnummer

02955 / 76 76 0

Der Leitstellendisponent erfragt bei der Anforderung sämtliche relevanten Daten; ein Faxvordruck entfällt damit.

Anforderungen von außerhalb des Kreises Paderborn sind grundsätzlich an die jeweilige örtlich zuständige Leitstelle zu stellen.

Die Wahl des für Ihren Einsatzzweck passenden Rettungsmittels wird von der Kreisleitstelle Paderborn auf Grundlage der angegebenen Daten getroffen.

Abfrageschema

- Dringlichkeit des Transportes*
- Name des anfordernden Arztes
- Telefonnummer für Rückfragen / Arzt-Arzt Gespräch
- Name des Patienten
- Zielklinik
- Hauptdiagnose(n)
- Patientengewicht *
- Beatmter Patient (Beatmungsform)*
- Anzahl Perfusoren*
- Arterielle Blutdruckmessung*
- Spezielle Medizintechnik (z.B. IABP)*
- Infektionskrankheiten*
- Besonderheiten (z.B. Transport im Klinikbett notwendig; zusätzliches Personal für die Betreuung/Versorgung während des Transportes notwendig etc.)*

* Diese Daten werden in jedem Fall benötigt, um das richtige Fahrzeug disponieren zu können!

	Standard RTW	Verlege RTW	ITW Verlege RTW mit ITS ¹	Multifunktions RTW
230 V Versorgung während Transport	auf Anfrage	ja	ja	ja
Patientengewicht	150 kg (max. 225 kg)	150 kg (max. 225 kg)	120 kg !	350 kg
Perfusoren	nein	2	4 auf dem ITS, 2 im Fahrzeug	4
Beatmung	kontrolliert volumengesteuert (Dräger Oxylog 1000)	kontrolliert volumengesteuert CPAP (Dräger Oxylog 2000+)	kontrolliert und assistiert druck- und volumengesteuert (Dräger Oxylog 3000)	kontrolliert und assistiert druck- und volumengesteuert (Dräger Oxylog 3000+)
Arterielle Blutdruckmessung	nein	nein	ja	ja
BTM	nein	ja	ja	ja
Transport IABP	nein	ja	ja	ja
Transport Klinikbett	nein	nein	nein	ja
Blutgasanalyse	nein	ja	ja	auf Anfrage
Luftfederung	Fahrzeug und Tragentisch	Fahrzeug und Tragentisch	nur Fahrzeug Federung des Tragentisches kann nicht genutzt werden bei Verwendung des Intensivtransportsystems!	nur Fahrzeug
Anzahl Sitzplätze im Patientenraum	2	2	2	3
Inkubatortransport	ja	ja	--	nein
Druckluft	auf Anfrage	ja	ja	ja

¹ Intensivtransportsystem